

Bürgerinitiative macht dritten Anlauf beim Bürgerbegehren

Die Bürgerinitiative „Wir sind Gehrden“ will weiterhin ein Bürgerbegehren zur Marktplatz-Gestaltung initiieren. Nachdem die ersten beiden Formulierungen von der Kommunalaufsicht bemängelt wurden, soll es nach einem Gespräch mit Bürgermeister Cord Mittendorf einen dritten Anlauf geben.

VORIGER ARTIKEL

Ehrenrunde: Bürgerbegehren in Gehrden muss neu formuliert werden

Artikel veröffentlicht: Freitag, 16.03.2018 09:17 Uhr
 Artikel aktualisiert: Montag, 19.03.2018 00:15 Uhr



NÄCHSTER ARTIKEL

Bei der Premiere gleich gewonnen

Hartmut Weimar von der BI „Wir sind Gehrden“ kündigte einen dritten Anlauf zum Bürgerbegehren an.

Quelle: Everding

Gehrden. Die Bürgerinitiative (BI) „Wir sind Gehrden“ lässt nicht locker. Nachdem die ersten beiden Fragestellungen für das geplante Bürgerbegehren zur Gestaltung des Marktplatzes von der Region Hannover als unzulässig eingestuft worden sind, will die Gruppe einen weiteren Anlauf nehmen. „Wir bleiben hart am Ball und wollen auf jeden Fall auf das Bürgerbegehren zusteuern“, erklärter Hartmut Weimar von der BI.

Zunächst wollen die Initiatoren des Bürgerbegehrens, mit dem sie verhindern wollen, dass für den Neubau des sogenannten Bratsch-Hauses Teile des Marktplatzes von der Stadt verkauft, vermietet oder verpachtet werden, aber ein Gespräch mit Bürgermeister Cord Mittendorf abwarten. „Wir haben in den kommenden Tagen eine Besprechung mit ihm“, verriet Weimar. „Dabei soll er uns erklären, was diesmal bemängelt wurde.“

Bereits die erste Formulierung der BI war von der Region als Kommunalaufsicht als unzulässig eingestuft worden. Dass auch die zweite Version bemängelt wurde, wie Bürgermeister Mittendorf bei der Ratssitzung am Mittwochabend erklärte, habe die BI überrascht, sagte Weimar. „Wir glauben eigentlich, dass wir alle Wünsche der Kommunalaufsicht erfüllt hatten“, sagte er. Zumal sich die BI bei der Formulierung auch rechtlich beraten lassen hatte.

Von Björn Franz